

Masterstudiengang in Angewandter Linguistik

Titel der Lehrveranstaltung:	Minderheitensprache: Zimbrisch
Studienjahr:	1.
Semester:	2.
Prüfungskodex:	54104A
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Dozent der Lehrveranstaltung:	Bidese Ermenegildo
Modul:	Nein
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	3
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	45
Gesamtanzahl Sprechstunden:	9
Sprechzeiten:	von Montag bis Freitag auf Anfrage
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	<i>Bar lirnan zo reda az be biar</i> : Das Zimbrische in deutsch-italienischer Vergleichsperspektive
Spezifische Bildungsziele:	Die LV möchte folgende Lerninhalte vermitteln: - grundlegendes Wissen über die Kultur der Zimbern und die Sprachdenkmäler des Zimbrischen; - Einblick in die Hauptaspekte der zimbrischen Grammatik; - Verständnis linguistischer Phänomene des Zimbrischen in einer kontrastiven deutsch-italienischen Perspektive. Darüber hinaus möchte die LV den Teilnehmern erschließen, mit welcher wissenschaftlichen Methode man wenig erforschte Sprache und Dialekte linguistisch beschreibt und Probleme des Sprachkontakts behandelt.
Auflistung der behandelten Themen:	- Besiedlung des zimbrischen Sprachgebiets - Geschichte der zimbrischen Sprachklave - Zimbrische Sprachdenkmäler - soziolinguistische Lage des Zimbrischen - Aspekte der Grammatik des Zimbrischen (die Struktur des Hauptsatzes, die Struktur des Nebensatzes, die Syntax der Pronomina) - Sprachkontaktphänomene in deutsch-italienischer Vergleichs-perspektive
Unterrichtsform:	Vorlesung und praktische (sprachliche) Übungen
Erwartete Lernergebnisse:	Am Ende der LV wird von den Teilnehmern erwartet, (i) dass sie fundierte Kenntnisse über die zimbrischen Sprachinseln, ihre Geschichte und ihre Texte sowie über die Hauptaspekte der Grammatik

	des Zimbrischen haben und (ii) dass sie diese auch richtig kommunizieren können; (iii) dass sie in der Lage sind, ausgewählte Phänomene der zimbrischen Grammatik zu beschreiben und zu analysieren; (iv) dass sie methodologisch das Problem der Sprachkontakts anhand von Beispielen aus dem Zimbrischen behandeln können.
Prüfungsform:	Die Lernergebnisse werden durch eine Klausurarbeit (schriftliches Examen) geprüft, die offene Fragen und Übungen enthalten wird. Es besteht die Möglichkeit, die Klausur durch eine eigenständige Haus- bzw. Projektarbeit über ein spezifisches Thema zu ersetzen. Der Umfang und die Form der Ersatzarbeit werden während der LV besprochen. Die Themen werden mit dem Dozenten festgelegt.
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Für die Notenermittlung bei der Klausurarbeit wird bei jeder Antwort die inhaltliche Korrektheit, die logische Struktur und die geordnete Argumentation in Betracht gezogen und bewertet. Bei der Haus- bzw. Projektarbeit werden die inhaltliche Korrektheit, die Vollständigkeit der Recherche, die Eigenständigkeit in der Arbeitsabfassung und gegebenenfalls auch die Neuigkeit der Ergebnisse in Betracht gezogen und bewertet.
Pflichtliteratur:	Die prüfungspflichtige sowie die weiterführende Literatur werden am Anfang der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Im Vorfeld der LV werden als Hinführung zum Thema folgende Texte empfohlen: - Bidese, Ermenegildo, "Die Zimbern und ihre Sprache: Geographische, historische und sprachwissenschaftlich relevante Aspekte" in T. Stolz (Hg.), <i>Alte Sprachen: Beiträge zum Bremer Kolloquium über "Alte Sprachen und Sprachstufen"</i> (Bremen, Sommersemester 2003). Bochum: Bockmeyer, 2004, p. 3-42. - Die Beiträge in: Bidese, Ermenegildo (Hg.), <i>Il cimbro negli studi di linguistica</i> (Studi e testi di linguistica e filologia germanica). Padova: Unipress, 2010.
Weiterführende Literatur:	siehe oben